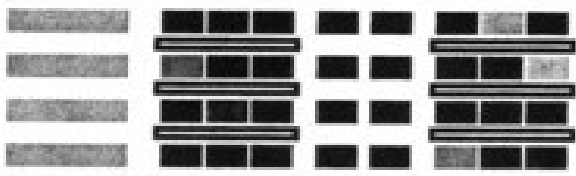


die **BURG** Pankeviertel



Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 01 - 2026 Nr. 371

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der Mieterbeirat wünscht Ihnen alles Gute im neuen Jahr 2026, besonders Gesundheit! Wir hoffen, dass Sie schöne Feiertage mit Ihren Familien und Freunden hatten.

So langsam rückt ein großes Jubiläum näher: 60 Jahre Pankeviertel in 2028! Zum 50. hatten wir eine Dampferfahrt für ErstmieterInnen. Wir sammeln schon Ideen für das 60.. Schicken Sie uns gern ihre Vorschläge!

Aber jetzt ist erstmal 2026. Da wir nun die Kleine Post haben, wird es hoffentlich ein schönes neues Jahr mit der ein oder anderen Veranstaltung für die Nachbarschaft. Frau Hergett von der Gesobau hat fleißig die Aushänge verteilt, damit alle das Programm für Januar und Februar lesen können. Immer am Dienstag wird zu verschiedenen Zeiten Begegnung und Gespräch angeboten. An anderen wechselnden Tagen gibt es dann Mobilitätsangebote der AWO und Beratung des Pflegestützpunkts.

Am 23. Januar wird sogar von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr gemeinsames Kochen und Essen angeboten. Suchen Sie sich aus, was Ihnen gefallen könnte!

Am 18.12. war Weihnachtsbasteln in der Kleinen Post. Einige Bastelfreundinnen haben das Angebot genutzt.

Inzwischen gibt es einige Erfahrungen durch die Nutzung der Kleinen Post. Es ist zum Beispiel deutlich geworden, dass Rollatoren leider nirgends an der Kleinen Post angeschlossen werden können. Dadurch verzichtet manche/r auf eine Teilnahme, weil das wichtige Hilfsmittel nicht einfach unten stehen gelassen werden kann. Wir werden der Gesobau die Info weiterleiten.

Die Burg hat Frau Köhn gefragt, welche Pläne es für unser Wohngebiet in 2026 gibt. Wir erhielten die Information, dass noch keine Pläne bekannt sind. Ein Vorhaben ist allerdings sichtbar. Der neue Müllplatz für die Grumbkow 81 bis 84a kommt auf die Grünfläche neben der Roland 58a. Die Umriss sind schon erkennbar. Bald werden es 2 Jahre sein, dass der alte Müllplatz plötzlich 5 Meter rüber auf die andere Seite der Dechertstraße verlegt werden musste. Dieser provisorische Müllplatz ist noch immer offen und ungesichert, was auch viele Mülltouristen zu schätzen wissen. Die Burg möchte schon gern

loyal zum Vermieter stehen, aber diese lange Zeit seit Frühjahr 2024 ist einfach nicht zu beschönigen. Wir haben mehrere „Begründungen“ gehört über die lange Zeit von mehreren Beteiligten. Vielleicht geht es jetzt endlich voran. Aber nun liegt erstmal Schnee...Frost kommt auch noch...nun ja, man hofft halt...

Auch der Schneeräumdienst arbeitete nicht wie erwartet. Am Samstag fiel ordentlich Schnee, am Sonntag wurde der Schnee nicht von den Hauptwegen geräumt, sondern er wurde platt gewalzt und so wurde es noch eisiger und glatter. Split wurde zwar gestreut, aber es blieb glatt und gefährlich. Einige Hauseingänge wurden geräumt, viele andere nicht. Die Verfasserin hat am Sonntag 3 (drei!) Schneeräumer gesehen, das ist dann natürlich nicht zu schaffen. Vermutlich hat wegen der Erderwärmung keiner mit Schnee im Winter an einem Wochenende gerechnet...

Besonders schlimm waren Einbrüche in Parterrewohnungen während der Weihnachtsfeiertage. Die Einbrecher kamen über die Balkons und hebelten die Balkontüren auf, ein Fenster wurde auch eingeschlagen. Der Burg ist von drei Fällen berichtet worden. Das ist für die Betroffenen eine Katastrophe; sie haben nicht nur den Verlust der gestohlenen Wertsachen zu verkraften, sie fühlen sich auch in den eigenen 4 Wänden nicht mehr sicher, ihre Sachen wurden durchwühlt und beim Nachhausekommen bleibt für lange Zeit die Ungewissheit, ob alles in Ordnung ist. Für alle anderen ist es auch eine Bedrohung. Im Wohngebiet gibt es unterschiedliche Balkontüren im Parterre, die sich auch unterschiedlich sichern lassen. Letztendlich muss man immer die Vorgaben der Hausratversicherung erfüllen, egal, ob man für 10 Minuten oder für 10 Stunden fort ist.

Leider rangiert der Bezirk Pankow unter den drei Spitzenreitern mit den höchsten Einbruchszahlen in Berlin. Die Aufklärungschancen sind gering. Das Ganze ist höchst ärgerlich.

In der letzten Burg hatten wir gebeten, keine Post an die Gesobau in den Briefkasten des Mieterbeirats zu werfen.

Dazu erhielten wir einen Hinweis von einer Mieterin, dass es noch Hausmeisterbriefkästen gibt. Grundsätzlich ist aber schriftliche Post an den Vermieter mit der Post zu schicken oder dort im Stiftsweg 1 direkt selbst (oder von Boten/Freunden/Helfern) einzuwerfen. Der Vermieter selbst ist nicht verpflichtet, spezielle Briefkästen im Wohngebiet zu haben.

Die Hausmeisterbriefkästen sind für Mitteilungen nur an die Hausmeister gedacht. Wichtige Post mit Auswirkungen auf einzuhaltende Fristen sollte darum nicht in die Hausmeisterbriefkästen gesteckt werden.

die Volkssolidarität informiert

darüber, dass das erste Treffen im neuen Jahr am 28.01.2026 um 14.00 Uhr im Stadtteilzentrum stattfindet.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de mieterbeirat.pv@t-online.de oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße
Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für Herstellung und Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.